

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 24

Rubrik: Mäni Gatschet erzählt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mäni Gatschet erzählt (7)

Lueget, unsereiner hat nicht das Glück, zu den wichtigen Leuten zu gehören. Allpott ist wieder einer unterwegs ins Ausland. Der Housi geht

noch bescheiden mit der Bahn, der Fridu geht mit dem Outo und dem Ferdi tuts nur noch das Flugzeug. Da hat man so einen stillen Nachbarn und plötzlich muess dä uf Paris, oder nach Italie, oder nach London. Er gehört zu einer «Kommission» und dermit isch seine Reise eine unbedingte Notwendigkeit.

Nicht, dass ich es diesen Leuten nicht gönnen möchte. Aber ich wollte nur auf meine alten Tage auch einmal am rechten Trom ziehen können. Irgend öppis Bsunderbars müessti doch auch an mir zu entdecken sein, wo mich unentbehrlich macht. Ich kann doch ou es Bitzli Aenglisch — und Esperanto — und Französisch, darf mir gäng no zeige und bi no nid hert verchnorzet. Es wär um ds Probiere z'tüe mit mer. Ich täte mich irgend einer «Spände» gärn «uneigennützig» zur Verfügig stelle.

Bis dahin bleibe ich im Lande und fange wieder an zu wandern im prächtige Bärnbiet. Ich gehe die Wolken, die Bäume, Seen, Vögel, Chäfer und Hase, die stillen Weglein, Veh und Fahrhab und die Leute zu entdecken. Das kann man halt nicht mit dem Outo und auch nicht mit dem Velo. Wenn ich zmittag auf ein währschafte Wirtshaus treffe,

trete ich ein, wenn ich aber in eine verlassene Gegend komme (und dert isch es mängisch grad am schönschte), versorget mi der Fuettersack. Bei Werner Wymann an der Kramgasse 69 wissen sie selber, was brauchbarer Touristenproviand ist. Da lege ich alben spasseshalber einen Füfliber hin «so, packet y, was Nech gäbig u guet düecht, i wott nid wüsse, was drinn isch.» Da stellen sie mir dann immer neue Menus zusammen und ich habe noch allimal Freud gha und mit guetem Appetit die früschi, suberi War gässe. Unter irgend einem schattigen Tannli oder vor einem Alpsycherli leere ich dann meinen Gwunderchratte und teile öppen e Bitz Brot mit ere gwunderige Geiss.

Mäni Gatschet

Gute Herrenkleider



SCHILD AG. BERN

Tuch- und Deckenfabrik

*Von jeher
vorteilhaft*

Wasserwerksgasse 17 (Matte)
Telephon 22612

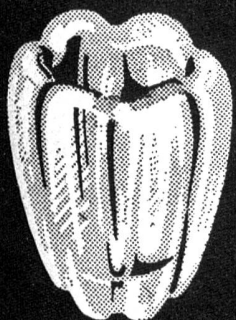


Im Val d'Anniviers (Photo Gyger, Adelboden)

Mit der Lötschbergbahn ins Berner Oberland und Wallis

Berücksichtigt
unsere Interenten

ORREFORS CRISTALL



ausschliesslich
bei
Steiger
an der
Marktgasse



Im ganzen 22769 Treffer im
Werte von Fr. 530 000.—

Haupt-Treffer: 30 000.—,
20 000.—, 2x10 000.—, 5x
5 000.— usw. usw.

Beachten Sie die reich bedachte
mittlere Trefferlage. Jede 10-Los-Serie enthält, wie bis-
her, mindestens 1 Treffer und bietet 9 übrige Chancen.
1 Los Fr. 5.— plus 40 Rp. für Porto auf Postcheckkonto
III 10026.

Adresse: Seva-Lotterie, Marktgasse 28, Bern.

SEVA 45

Ziehung
6. Juli!

